

24. August 2017, 18:56 TV-Kritik

Auf die Knie

Der ARD-Thriller "Tödliche Geheimnisse" ist noch weniger subtil, als es der Titel verspricht. Doch dank Anke Engelke erlaubt er sich einen unerhörten Luxus.

Von Claudia Tieschky

Was ist bloß los mit einem Film, in dessen bester Szene eine Frau im Staub kniet? Sehr einfach: Die Frau ist Anke Engelke. Man kann sagen, dass sie in *Tödliche Geheimnisse* die Frage Schrott oder nicht Schrott ganz allein herausreißt.

Der Thriller selbst ist noch weniger subtil, als es der Titel verspricht. Er grast, grob gesagt, die üblichen Schlechtigkeiten ab, die man einem globalisierten Konzern so zutraut, und schickt zwei Journalistinnen ins Rennen, die alles beweisen wollen - bei höchstem Risiko natürlich. Dass Rommy Kirchhoff (Nina Kunzendorf) und Karin Berger (Engelke) sich nun schon zum zweiten Mal an Norgreen Life Inc. abarbeiten, liegt jedenfalls nicht an leidenschaftsloser Recherche. Sondern an der Logik der Fortsetzung.

Voriges Jahr ermittelte Reporterin Rommy im Auftrag ihrer Chefredakteurin und früheren Lebensgefährtin Karin in Brüssel und entdeckte Böses über Norgreen rund um die TTIP-Verhandlungen. Diesmal fahren sie nach Kapstadt, um den voriges Jahr entführten Whistleblower Holthaus zu finden, der von der irren Norgreen-Besitzerin gefangen gehalten wird, die gegen seinen Willen von ihm schwanger ist, aber gleichzeitig einen tief im Kongo praktizierenden Arzt vom Schlage Albert Schweitzers für ihre Zwecke missbraucht, um die krebserregende Wirkung von - ach, egal.

Aber Überraschung! Mitten in dem Durcheinander von gepanzerten Jeeps, Richtmikrofonen und Security-Sonnenbrillen haben sich Florian Oeller (Drehbuch) und Sherry Hormann (Regie) einen für diese Art Fernsehen unerhörten Luxus erlaubt. Sie geben ihren Hauptfiguren seltsame und dafür umso schönere Eigenschaften - Stimmungsschwankungen, unklares Verhalten, wahre Unvernunft. Aus Lilian Norgreen (Katja Riemann) und dem von ihr gefangen gehaltenen Kinderzeuger Holthaus (Oliver Masucci) macht das ein recht interessantes Schurkenpaar.

Auf der Seite des Guten liegen die Dinge auch nicht einfach. Die zarte Weißt-du-noch-Romantik zwischen Karin (stets leicht derangiert im eleganten Business-Outfit) und Rommy (Stilschule Kriegsreporter) wurde am Ende von Folge eins stark beeinträchtigt. Karin buk aus Angst vor Norgreen Rommys Laptop mit den Beweisen in der Mikrowelle. Deswegen rollkoffert sie nun in Kapstadt an, bittet im Straßenstaub auf Knien um Verzeihung und gesteht schmachmend, dass sie Rommys teures Parfum verbraucht hat. So wie Engelke das spielt - als ganz ernsthafte, in ihrer Verliebtheit aber wunderbar

alberne Person -, verzeiht man dem Film beinah den doofsten Plot. Einfach zum Niederknien.

Tödliche Geheimnisse - Jagd in Kapstadt, *Das Erste*, *Samstag*, 20.15 Uhr.

URL: <http://www.sueddeutsche.de/medien/tv-kritik-auf-die-knie-1.3638860>

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 25.08.2017

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an syndication@sueddeutsche.de.